

# Gewalt ist keine Lösung

Impulsgeschichten und Diskussionsanlässe  
zur Gewaltprävention

Autor

Anton Schaller



	Seite	Lösungen
Vorwort . . . . .	4	
1. Körperliche Gewalt . . . . .	5 – 14	80 – 86
2. Seelische Gewalt . . . . .	15 – 22	87 – 90
3. Sexuelle Gewalt . . . . .	23 – 31	91 – 95
4. Ökonomische Gewalt . . . . .	32 – 38	96 – 99
5. Strukturelle Gewalt . . . . .	39 – 45	100 – 104
6. Autoaggressionen . . . . .	46 – 52	105 – 108
7. Soziale Gewalt . . . . .	53 – 59	109 – 112
8. Test: Bist du gewalttätig? . . . . .	60 – 61	
9. Was passiert, wenn man ständig Gewalt erlebt? . . . . .	62 – 63	113 – 114
10. Gewalt und Medien . . . . .	64 – 70	115 – 119
11. Gesetzliche Grundlagen . . . . .	71 – 72	120
12. Wie kann man Gewalt begegnen? . . . . .	73 – 75	121 – 122
13. Gewalt in der Schule . . . . .	76 – 77	123 – 124

MUSTER



Schon jedes kleine Kind wird beinahe täglich mit Gewalt konfrontiert. Das fängt bei heftigen Streitereien im Kindergarten oder in der Grundschule an, geht über Gewalt verherrlichende Filme oder Spiele bis hin zum Erleben von Gewalt durch Erwachsene, die diese Gewalt auf verschiedenste Art und Weise ausüben.

Die Welt, so wie sie nun einmal ist, ist eine gewalttätige Welt. Menschen tun sich gegenseitig aus den verschiedensten Gründen Gewalt an und nur sehr selten wird ein Täter danach zur Rechenschaft gezogen.

Nicht nur der einzelne Mensch ist sehr oft in irgendeiner Form gewalttätig, sondern ganze Völker und Staaten haben sich in der Vergangenheit durch Gewalt hervorgetan, andere Völker unterdrückt, versklavt oder sie ganz einfach umgebracht.

Gewalt gehört zum Leben und man kann ihr nur sehr schwer ausweichen. Darum ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche schon sehr früh lernen, mit der eigenen Gewaltbereitschaft ebenso richtig umzugehen wie mit der erlittenen Gewalt durch ihre Mitmenschen.

Wer Gewalt mit Gegengewalt beantwortet, wird nie richtigen Frieden finden. Kinder und Jugendliche sollen passende Verhaltensmuster entwickeln, die eine gewalttätige Stimmung möglichst erst gar nicht aufkommen lassen, und wenn es einmal doch zum Ausbruch von Gewalt gekommen ist, sollten sie auf adäquate Lösungsstrategien zurückgreifen können, die sich in ihrem Verhaltensrepertoire befinden.

Um Gewalt in der richtigen Form zu begegnen, muss man zuerst einmal die verschiedenen Formen der Gewalt kennenlernen, denn gewalttätige Handlungen sind nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen. Viele Menschen sind körperlich gesehen zwar unversehrt, haben Gewalt aber dennoch am eigenen Leib erfahren.

Anhand von vielen Fallbeispielen lernen die SchülerInnen in dieser Lehrmittelmappe die verschiedensten Formen von Gewalt kennen und können die jeweilige Problematik anhand von verschiedenen Aufgaben und Übungen vertiefen.

Gewalt kann deutlich sichtbar sein, aber auch unterschwellig und versteckt. Wichtig ist, die Zeichen von Gewalt richtig zu deuten und die passenden Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.

Vielleicht gelingt es mit diesem Lehrmittel, Kinder und Jugendliche für dieses Thema zu sensibilisieren und ihnen konkrete Hilfe anzubieten, falls sie ihre eigenen Gewaltbereitschaft einmal nicht mehr unter Kontrolle haben oder Gewalt durch Gleichaltrige oder Erwachsene erdulden müssen.

Das Leid, das Menschen auf dieser Welt durch Gewalt zugefügt wird, ist riesengroß, und nur wenigen ist es vergönnt, in einer vollkommen gewaltfreien Umgebung zu leben und zu arbeiten.

Da die Schule auf das Leben vorbereiten soll, ist es wichtig, die SchülerInnen mit dem Thema Gewalt in seinen verschiedensten Facetten zu konfrontieren und Lösungsstrategien zu erarbeiten, um nicht selbst Opfer von Gewalt zu werden.

**Anton Schaller**  
Autor



**THEMA:**

Was gehört alles zur körperlichen Gewalt? Schlagen, stoßen, beißen, schubsen, treten ...  
Welche Arten von körperlicher Gewalt bevorzugen Kinder und Jugendliche und welche eher die Erwachsenen?  
Wie kann man Gewaltausbrüche von Kindern und Erwachsenen möglichst verhindern?  
Was mache ich, wenn ich Gefahr laufe, selbst Opfer eines tätlichen Angriffs zu werden?  
Welche Hilfen gibt es für Gewaltopfer in unserer Gesellschaft?  
Welche Menschen sind besonders gewaltbereit?  
Welche Menschengruppen waren in der Vergangenheit immer wieder Opfer von Gewalt?

**ARBEITSMITTEL:**

Impuls-Text, Fragen zum Sinn erfassenden Lesen, Rollenspiele, Fragen zum Thema, diverse Übungen zur Aufarbeitung des Themas

**ZIELGRUPPE:**

Kinder ab der 5. Schulstufe

**FACHGEBIETE:**

Ethik, Religion, Soziales Lernen, Deutsch

**DEFINITION DES BEGRIFFS:**

Die Weltgesundheitsorganisation definiert Gewalt in dem Bericht „Gewalt und Gesundheit“ wie folgt:  
*„Gewalt ist der tatsächliche oder angedrohte absichtliche Gebrauch von physischer oder psychologischer Kraft oder Macht, die gegen die eigene oder eine andere Person, gegen eine Gruppe oder Gemeinschaft gerichtet ist und die tatsächlich oder mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Verletzungen, Tod, psychischen Schäden, Fehlentwicklung oder Verlust führt.“*



Lies den folgenden Kurzkrimi durch und beantworte dann die Fragen auf der nächsten Seite!

## HERR FABER

Jochen Faber trat das Gaspedal voll durch. Das Gesicht des Mannes wirkte kantig und angespannt. Der Wagen schoss nach vorn. „Mein Gott, so fahr doch nicht so schnell!“, rief die Frau am Beifahrersitz mit überkippender Stimme, doch Jochen Faber jagte den Porsche mit aufheulenden Reifen von einer Kurve zur anderen, immer knapp am Straßenrand entlang, wo die Böschung steil nach unten zum Meer abfiel.

„Du bist ja wahnsinnig!“, heulte Beate außer sich vor Angst und versuchte ihrem Mann ins Lenkrad zu greifen, doch Jochen wehrte mit einer heftigen Geste ab. „Halt sofort an! Ich hasse dich!“, schrie die Frau, doch ihr Mann hörte nicht auf sie, sondern jagte den Sportwagen genau auf den Abgrund zu.

„Nein!“, schrie Beate und Tränen schossen in ihre Augen. „Ich will noch nicht sterben!“

Nur wenige Zentimeter vom Abgrund entfernt hielt Jochen Faber an. Der Motor erstarb. Die Stille, die jetzt herrschte, war die Stille des Todes ...

Jochen Faber schaute nach rechts - zu Beate. Die Frau rührte sich nicht mehr. Kein Wunder! Der Schock war zu viel gewesen für ihr schwaches Herz. Die Ärzte hatten ihr jegliche Aufregung strikt verboten. Diese halsbrecherische Autofahrt hatte ihr den Rest gegeben.

„Ich habe erreicht, was ich wollte“, grinste der gefühllose Mann und blickte aus zusammengekniffenen Augen hinaus aufs Meer ...

Drei Jahre später ...

Jochen Faber hatte sich wegen starker Schmerzen in ärztliche Behandlung begeben. Unruhig warf er sich in seinem Bett des Spitals herum. Regentropfen klatschten gegen die Scheiben. Jochen Faber lag in einem Einzelzimmer, denn durch den Tod von Beate war er ein reicher Mann geworden.

Wilde Träume plagten ihn. Schweiß rann ihm über das Gesicht. Da sah er plötzlich das bleiche Gesicht eines Arztes, der mit einigen Geräten hantierte. „Gut, dass Sie da sind, Doktor!“, brachte der Kranke schwer atmend hervor, während draußen das Gewitter mit elementarer Gewalt tobte. „Die Schmerzen fangen wieder an ...“

„Haben Sie keine Angst, Herr Faber“, sagte der Weißgekleidete mit sanfter Stimme. „Geben Sie mir Ihren Arm, dann werden Sie bald nichts mehr spüren!“

Jochen Faber befolgte die Anweisung des Mannes und zuckte dann beim Einstich der Nadel leicht zusammen.

„Übrigens - Ihre Geschichte von vorhin war äußerst interessant“, begann der Weißgekleidete mit leiser Stimme zu sprechen und beugte sich über seinen Patienten. Die Augen hinter der goldumfassten Brille funkelten.

„Ich - ich verstehe nicht, was Sie meinen ...“

„Sie haben im Traum gesprochen, Herr Faber, und dabei von Ihrer Vergangenheit erzählt. Ich weiß jetzt, dass Sie ein Mörder sind!“

Der Arzt verhielt, während draußen wieder ein gezackter Blitz in die Erde fuhr. Schaurig rollte der Donner hinterher. Jochen Faber zuckte zusammen. Wirre Gedanken purzelten durch sein Gehirn.

„Es ist wirklich schade, dass ich damit nicht zur Polizei gehen kann“, fuhr der Arzt dann nach einer Pause fort.

„Denn diese würde die Worte eines schwer Kranken, der im Traum spricht, nicht besonders ernst nehmen. Nur ich allein weiß, dass Sie nicht fantasiert haben, Herr Faber. Denn ich war mit Beate verheiratet. Bevor sie sich von mir trennte, weil sie meine Launen nicht mehr aushalten konnte und bevor sie ihr Glück bei Ihnen suchte. Erst später kam mir zu Bewusstsein, was ich verloren hatte. Ich glaube, ich habe einiges gutzumachen. Ihr Verbrechen an Beate soll nicht ungesühnt bleiben...“

„Was - was haben Sie vor, Doktor?“, stieß Jochen atemlos hervor und wollte sich aufrichten, doch dazu reichten die Kräfte nicht aus.

„Ich übe nur Gerechtigkeit“, war die leise Antwort des Mannes. „Ich kann nicht zusehen, wie ein gemeiner Mörder so einfach davonkommt. Die Spritze, die ich Ihnen vorhin gegeben habe, wird Sie von allen Schmerzen befreien - und zwar für immer ...“

„Nein!“ Jochen Faber spürte, wie ihn wilde Panik zu übermannen drohte. Er wollte aufstehen, um sich schlagen, den Mann im weißen Kittel angreifen, doch ließ dies sein geschwächter Körper nicht zu. Eine wohlige Wärme machte sich in seinem Inneren breit und Jochen Faber versank in einen tiefen Schlaf, aus dem es kein Erwachen mehr gab ...

Schwer atmend verließ der Mann im weißen Mantel das Zimmer. Seine Haltung war gebeugt. Er wusste, dass er Böses mit Bösem vergolten hatte ...

Zwei Tage später fand man ihn tot in seiner Wohnung auf. Selbstmord durch Zyankali - hieß es im Obduktionsbefund.



Beantworte folgende Fragen zum Kurzkrimi „Herr Faber“:

<p>Wie oft kommt es in diesem Kurzkrimi zu körperlicher Gewalt gegen einen Menschen?</p>	
<p>Was ist das Motiv des Täters?</p>	
<p>Was ist das Motiv des Arztes?</p>	
<p>Aus welchem Grund richtet sich die Gewaltbereitschaft des Arztes sogar gegen sich selbst?</p>	
<p>Stelle jeweils drei Charaktereigenschaften der gewalttätigen Personen in diesem Krimi zusammen!</p>	





**FALLBEISPIELE**

Beschreibe in den folgenden Situationen die körperlichen Zustände und die seelischen Befindlichkeiten von Tätern und von ihren Opfern! Wähle aus den vorhandenen Lösungsmöglichkeiten diejenigen aus, die zu den jeweiligen Personen passen.

**Fall 1:** „Hört doch endlich auf zu streiten!“, schreit Noah und geht dazwischen, als Lukas einen Mitschüler ziemlich unsanft an seinem T-Shirt packt und ihn gehörig durchschüttelt. „Misch dich nicht in unsere Angelegenheiten!“, brüllt Lukas und versetzt Noah einen so festen Schlag vor die Brust, dass der Junge nach hinten taumelt und gegen die Tischkante fällt. Mit schmerzverzerrtem Gesicht richtet sich Noah auf und presst seine Hand gegen den angeschlagenen Rücken.

Fühlt sich überlegen | unbesiegbar | leidet unter Schmerzen | glaubt an seine Kräfte | will mit Gewalt sein Problem lösen | ist wütend auf den Täter | freut sich, dass es ihm mit einem Schlag gelungen ist, den Störenfried ruhig zu stellen | erkennt, dass er ihm körperlich unterlegen ist | ist frustriert und enttäuscht, da sein Vermittlungsversuch nicht erfolgreich ist

TÄTER	OPFER

**Fall 2:** „Schon wieder bist du zu spät nach Hause gekommen!“, brüllt der Vater und verabreicht Paul eine Ohrfeige, dass dessen Kopf nach hinten gerissen wird. „Wie oft habe ich dir gesagt, dass du dich nicht auf der Straße herumtreiben sollst!“ „Aber ich war ja gar nicht auf der Straße“, versucht sich der Junge zu rechtfertigen, doch der Vater lässt ihn nicht zu Wort kommen. „Spar dir deine Ausflüchte, Paul. Ich weiß genau, mit welchem Gesindel du dich herumtreibst!“

Ist wütend, da seine Anordnungen nicht befolgt werden | Ist ebenfalls wütend, weil ihm Gewalt und zugleich Unrecht angetan wird | er wendet Gewalt an und hat dabei kein schlechtes Gewissen | ärgert sich, da ihm sein Vater keine Chance gibt, die Sache zu erklären | fühlt sich überlegen und dazu berufen, seinen Sohn auf den rechten Weg zu bringen | ärgert sich überhaupt über die seiner Meinung nach viel zu strengen Vorschriften | hat Schmerzen durch die Ohrfeige | fühlt sich gedemütigt und ungerecht behandelt | verspürt Zorn

TÄTER	OPFER



**URSACHEN (TEIL 1)**

Wenn jemand zur Gewalt neigt, kann dies verschiedene Ursachen haben. Versuche in den folgenden Beispielen herauszufinden, welche Ursache die wahrscheinlichste ist. Such aus der unten stehenden Liste einen passenden Grund und schreib ihn auf die jeweilige Zeile!

Marcel ist der Anführer einer Clique, von der er bewundert wird. Was sich der Junge alles traut! Er scheut auch nicht davor zurück, Gewalt anzuwenden, wenn er im Namen seiner Freunde etwas durchsetzen möchte.

**Grund:** \_\_\_\_\_

Fabian wird wild, wenn man ihn reizt. Dann schlägt er um sich und merkt gar nicht, wenn er jemanden verletzt.

**Grund:** \_\_\_\_\_

Elias kommt aus einem sehr gewalttätigen Elternhaus. Sein Vater hat ihn schon als kleines Kind immer wieder geschlagen, wenn ihm etwas nicht gepasst hat. Nun fällt Elias in der Schule dadurch auf, dass er wegen jeder Kleinigkeit andere Kinder schlägt und sich gar nichts dabei denkt.

**Grund:** \_\_\_\_\_

Doris hasst die Schule und ist nur mit großen Überredungskünsten ihrer Mutter dazu zu bringen, regelmäßig den Unterricht zu besuchen. Gegenüber ihren Mitschülerinnen ist sie sehr gewalttätig.

**Grund:** \_\_\_\_\_

Elke wohnt zusammen mit ihren Eltern und ihren beiden Geschwistern in einer kleinen Ein-Zimmer-Wohnung am Rande der Stadt. Das Geld reicht vorn und hinten nicht und Elke kann sich verschiedene Dinge wie Klassenfahrten und dergleichen nicht leisten. Das Mädchen ist gegenüber ihren Klassenkameradinnen sehr gewalttätig.

**Grund:** \_\_\_\_\_

Jared kommt aus Afrika und versucht sich in der Klasse immer mit seinen Fäusten durchzusetzen.

**Grund:** \_\_\_\_\_

**Gründe:**

- Der Täter hat selbst in frühester Kindheit Gewalt erlebt.
- Er hat seine Gefühle nicht unter Kontrolle.
- Schüler, die ungern zur Schule gehen, sind gewaltbereiter als andere.
- Beengte Wohnverhältnisse und Armut sind oft schuld.
- Er fühlt sich als Außenseiter, wird nicht anerkannt.
- Er sucht die Anerkennung der Freunde.





## THEMA:

Was gehört alles zur sexuellen Gewalt? Wie kann man sich als Kind und auch als Erwachsener dagegen schützen? Was muss man tun, wenn man Opfer eines sexuellen Missbrauches geworden ist? In welcher Umgebung finden die meisten Vergewaltigungen statt? (Nicht im dunklen Wald, sondern in vertrauter Umgebung bei Leuten, denen man vertraut.) Soll jemand, der sexuelle Gewalt erlebt hat, aus Scham schweigen oder alles daransetzen, dem Täter das Handwerk zu legen?

## INHALT:

Fallbeispiele zu den verschiedenen Formen der sexuellen Gewalt

## ARBEITSMITTEL:

Impuls-Texte, Fragen zum Thema, Rollenspiele, diverse Übungen zur Aufarbeitung des Themas

## ZIELGRUPPE:

Kinder ab der 8. Schulstufe

## FACHGEBIETE:

Ethik, Religion, Soziales Lernen, Deutsch

## DEFINITION DES BEGRIFFS:

Eine Person zwingt eine andere Person zu sexuellen Handlungen an sich oder an ihr. Dazu gehören das einseitige oder gegenseitige Anfassen an intimen Stellen, das Fotografieren oder Filmen von nackten Menschen gegen ihren Willen und jemanden zu Geschlechtsverkehr zwingen.

Ebenso gehört zur sexuellen Gewalt das erzwungene Betrachten von Büchern oder Filmen mit sexuellem Inhalt oder das Sprechen über sexuelle Dinge. Für das Opfer bedeutet das Erleben von sexueller Gewalt eine große Demütigung, verbunden mit Ekelgefühlen und Hass auf den Täter. Oft sind diese Opfer ein Leben lang gezeichnet und leiden permanent an den Folgen des Missbrauchs, insbesondere, wenn es sich dabei um Kinder handelt.



### WAS GEHÖRT ALLES ZUR SEXUELLEN GEWALT?

Lies die folgenden Situationen durch und entscheide dann, ob es sich dabei um eine Form von sexueller Gewalt handelt. Wenn du glaubst, dass es so ist, dann mach einen Stern in das entsprechende Kästchen!

Der Vater nimmt den kleinen Josua auf den Arm und schenkt ihm einen dicken Kuss.	
Ein Schüler aus einer der oberen Klasse zeigt dir ein Heft mit Fotos von nackten Frauen. Er will, dass du das Heft anschaust.	
Die Mutter badet das jüngste Geschwisterchen und fährt mit dem Schwamm über seine Geschlechtsteile.	
Du bist ein Mädchen und ein viel älterer Schüler greift dir lachend an deine Brust.	
Du bist ein Mädchen und ein Junge aus deiner Klasse möchte dich gerne nackt fotografieren.	
Du bist ein Junge und der Urologe (Arzt für die Geschlechtsteile) greift in der Sprechstunde nach deinen männlichen Organen.	
Du bist ein Mädchen und hast dich von deinem Freund oben ohne fotografieren lassen. Da ihr gestritten habt, will er sich an dir rächen und stellt diese Fotos ins Internet.	
Ein Junge in deiner Klasse zieht dich zu ihm heran und erzählt dir einen schmutzigen Witz. Er möchte natürlich, dass du darüber lachst.	
Du bist ein Mädchen und hast im Schwimmbad die Prüfung für den Fahrtenschwimmerschein bestanden. Jetzt will der Schwimmlehrer von dir ein Foto im Bikini von dir machen, das veröffentlicht werden soll.	
Du wirst für einen Versandhauskatalog als Kinder-Model engagiert und man will von dir Aufnahmen in Unterwäsche machen.	
Ein Junge schickt dir über WhatsApp ein Nacktfoto von sich, das du gar nicht haben wolltest.	
Ein Mitschüler will dir gegen deinen Willen einen schlüpfrigen Film auf seinem Handy zeigen.	
Du bist ein Mädchen und einige deiner Mitschülerinnen machen sich über deinen sehr großen Busen lustig.	
Du bist ein Mädchen und deine Mutter verlangt, dass du dich oben ausziehst, denn sie möchte dir passende BHs kaufen.	
Du bist ein Junge und wenn du bei deinem Nachbarn bist, fasst er dir immer lachend an deinen Hosenschlitz.	
Du warst mit der Klasse im Schwimmbad. Einige Jungs haben dir unter Wasser die Badehose heruntergezogen und sich köstlich amüsiert.	
Du warst auf der Toilette in deiner Schule und hast zufällig gesehen, wie über der Trennwand ein Handy auf dich gerichtet war. Ein Mitschüler hat dich von der Nachbarkabine aus gefilmt.	



## THEMA:

Was gehört alles zur strukturellen Gewalt?

Wie kann man sich als Kind und auch als Erwachsener dagegen schützen?

## INHALT:

Fallbeispiele zu den verschiedenen Formen der strukturellen Gewalt

## ARBEITSMITTEL:

Impuls-Texte, Fragen zum Thema, Rollenspiele, diverse Übungen zur Aufarbeitung des Themas, Bilder richtig interpretieren

## ZIELGRUPPE:

Kinder ab der 5. Schulstufe

## FACHGEBIETE:

Ethik, Religion, Soziales Lernen, Deutsch

## DEFINITION DES BEGRIFFS:

Strukturelle Gewalt wird nicht vorsätzlich durch eine bestimmte Person ausgeübt, sondern ist die Folge von falschen Strukturen einer Gesellschaft oder einer Institution.

Sie zeigt sich in ungleichen Ausbildungs- und Berufschancen von Männern und Frauen, in unterschiedlichen Kulturen und deren Rechtsempfinden bis hin zu den Benachteiligungen von alten, kranken und behinderten Menschen.

Zur strukturellen Gewalt gehören unter anderem:

- ⇒ Diskriminierung von anderen Menschen
- ⇒ Rassismus (Beispiel: Apartheid in Südafrika)
- ⇒ Ungerechtigkeiten zwischen Männern und Frauen in Bezug auf Ausbildung, Beruf und Pensionsansprüche
- ⇒ Nachteile für alte und kranke Menschen in Bezug auf die Pflege, die aufgrund von Personalmangel und Kostenbremsen oft nicht mehr gewährleistet werden kann
- ⇒ Behandlungsfehler in Kliniken und Arztpraxen aufgrund von Überlastung der Ärzte
- ⇒ Nationalistische Bewegungen
- ⇒ Aufkeimen antijüdischer Strömungen
- ⇒ Staatliche Maßnahmen, die gegen die Menschenrechte verstoßen. Beispiel China, wo die Todesstrafe trotz Proteste der westlichen Welt immer wieder verhängt wird.



**WIE KANN ICH MICH WEHREN?**

Wie könntest du dir in den folgenden Situationen helfen?

<p>Du hast eine schwarze Hautfarbe und wirst deshalb in einem Geschäft sehr unfreundlich und langsam bedient.</p>	
<p>Du gehst auf eine friedliche Demonstration und erlebst Gewalt von Seiten der überforderten Polizisten.</p>	
<p>Du erfährst, dass deine alte Mutter im Heim nicht so behandelt wird, wie du es gerne möchtest.</p>	
<p>Du bist ein Mädchen und deine Großmutter will nicht, dass du auf eine höhere Schule gehst, da du doch bald heiraten wirst.</p>	
<p>Du hast einen Unfall, gehst in das Krankenhaus und musst unendlich lange warten, bis du endlich untersucht wirst.</p>	
<p>Du erfährst, dass ein entfernt Verwandter von dir in den USA in der Todeszelle sitzt und auf seine Hinrichtung wartet.</p>	
<p>Du bist Moslem und möchtest den Ramadan einhalten. Doch die ganze Klasse lacht dich deswegen aus.</p>	
<p>Du möchtest gerne mit einem Kind spielen, das einer anderen Glaubensrichtung angehört. Doch seine Mutter ist deswegen dagegen.</p>	
<p>Du brauchst ständig ein bestimmtes Medikament, das die Krankenkasse aber nicht bezahlen möchte.</p>	
<p>Du erfährst, dass in deinem Jugendklub nur mehr einheimische Kinder erwünscht sind. Du bist aber aus dem Ausland.</p>	
<p>Dein älterer Bruder wird zum Militärdienst einberufen, aber er ist gegen jede Form von Gewaltanwendung. Was kann er tun?</p>	



## THEMA:

Was gehört alles zur sozialen Gewalt?

Wie kann man sich als Kind und auch als Erwachsener dagegen schützen?

## INHALT:

Fallbeispiele zu den verschiedenen Formen der sozialen Gewalt

## ARBEITSMITTEL:

Impuls-Texte, Fragen zum Thema, Rollenspiele, diverse Übungen zur Aufarbeitung des Themas, Bilder richtig interpretieren

## ZIELGRUPPE:

Kinder ab der 7. Schulstufe

## FACHGEBIETE:

Ethik, Religion, Soziales Lernen, Deutsch

## DEFINITION DES BEGRIFFS:

Unter sozialer Gewalt versteht man das Verbot jeglicher sozialer Kontakte, das auf längere Sicht zur totalen Isolation führt. Das Opfer kann mit niemandem über sein Leid sprechen und der Täter/die Täterin kann davon ausgehen, dass niemand von seiner/ihrer Gewaltanwendung erfährt.

## ZUR SOZIALEN GEWALT GEHÖREN:

- ⇒ Verbot, mit Familienmitgliedern in Kontakt zu bleiben bzw. zu treten
- ⇒ Verbot, das Haus zu verlassen
- ⇒ Verbot, Kommunikationsmittel zu benutzen (kein Telefon, Internet usw.)
- ⇒ Abhören von Telefonaten oder anderen Gesprächen, totale Kontrolle über eine Person erlangen
- ⇒ Das Lesen von persönlich adressierter Post (Briefe, E-Mails ...)
- ⇒ Das Hinausekeln von Mitbewohnern aus einer Wohnung
- ⇒ Treffen mit Freunden unterbinden
- ⇒ Freunde/Freundinnen abwerten
- ⇒ Verleumdungen in die Welt setzen
- ⇒ Falsche Behauptungen aufstellen, was jemand angeblich gesagt hätte
- ⇒ Zunehmende Bindung an den Täter/die Täterin, der/die sich als einzig mögliche Bezugsperson darstellt
- ⇒ Einschränkung der Mobilität (Verbot des Benützens des gemeinsamen Autos, bei gehbehinderten Menschen die Weigerung, sie mit dem Rollstuhl oder mit dem Auto auszufahren)
- ⇒ Abschottung gegenüber der Außenwelt, den Zugang zu Radio- und Fernsehgeräten verhindern



Beantworte folgende Fragen zur Geschichte „Nur das Beste für Hansjörg“:

Was wird Hansjörg in dieser Geschichte alles verboten?	
Was ist der Grund für die ungewöhnliche Strenge der Mutter?	
Was hältst du von den Erziehungsmaßnahmen dieser Mutter?	
Wie reagiert der Junge auf die diversen Verbote?	
Ist sich Hansjörg einer Schuld bewusst? Was hält er von seinem Direktor?	
Welche andere Möglichkeiten gäbe es, Hansjörg zum Lernen zu bewegen?	
Kann man die Mutter wirklich als böse bezeichnen oder meint sie es im Grunde genommen gut mit ihrem Sohn?	

**ROLLENSPIELE**

- ⇒ Spiele die Geschichte so nach, wie sie auf der vorhergehenden Seite steht.
- ⇒ Spiele die Geschichte nach, aber lass dann durch die guten Gegenargumente von Hansjörg die Mutter von ihrem Vorhaben abbringen.
- ⇒ Anderes Gespräch aus demselben Grund mit anderen Eltern und ihrem Kind: Was könnten diese Eltern sagen, um den Lerneifer ihres Kindes anzustacheln?
- ⇒ Welche Argumente könnte man gegen das Verbot von sozialen Kontakten mit anderen Kindern vorbringen? Lass Hansjörg gegen seine Mutter argumentieren!
- ⇒ Welche Argumente könnte man gegen das Fernseh- und Computerverbot vorbringen? Lass Hansjörg gegen seine Mutter argumentieren!
- ⇒ Welche Argumente könnte man gegen das Handyverbot vorbringen? Lass Hansjörg gegen seine Mutter argumentieren!
- ⇒ Welche Argumente könnte man gegen das Zuhause-Bleiben, verbunden mit mangelnder Bewegung, vorbringen?
- ⇒ Spielt das Gespräch mit einer Mutter oder einem Vater, die/der dem Sohn gut zuredet und auf sämtliche Strafmaßnahmen verzichtet. Womit könnte der Sohn motiviert werden, ein besserer Schüler zu werden?



Beantworte die folgenden Situationen mit Ja oder mit Nein. Mach deine Kreuze in die entsprechenden Spalten. Am Ende zählst du alle Ja-Antworten und alle Nein-Antworten zusammen und gehst auf der nächsten Seite an die Auswertung.

	ja	nein
Wenn jemand ein freches Wort zu dir sagt, boxt du ihn aus Rache.		
Wenn du beim Spielen verlierst, bist du ganz zornig und kannst dich die längste Zeit nicht mehr beruhigen.		
Wenn jemand einen Witz über dich macht, bist du dem Erzähler böse und willst dich rächen.		
Nehmen wir an, du bist Klassensprecher/in und ermahnst einen Mitschüler, der dir aber nicht folgt. Wirst du nun handgreiflich?		
Wenn du dich ungerecht behandelt fühlst, wirst du zornig.		
Wenn du eine schlechte Schularbeiten-Note bekommst, wirfst du das Heft wütend auf den Boden.		
Wenn du dich über jemanden ärgerst, schreist du sehr schnell mit dem Verursacher.		
Wenn du siehst, wie einige aus deiner Klasse auf einen einzelnen Mitschüler losgehen, wirfst du dich dazwischen und teilst gehörig aus.		
Wenn dir jemand absichtlich etwas kaputtmacht, schlägst du ihn, denn er hat ja nichts Anderes verdient.		
Wenn du ein Tier siehst, das sich nicht wehren kann, macht es dir Spaß, es zu quälen.		
Du erwischst den Dieb, der dir deine Geldtasche gestohlen hat, und revanchierst dich mit einer Ohrfeige.		
Wenn dich beim Fußballspielen einer foult, gibst du es ihm bald darauf mit deinem Foul zurück.		
Du hörst, dass der Ausflug, auf den du dich so gefreut hast, ins Wasser fällt. Du bist wütend und schreist die dafür verantwortlichen Leute an.		
Du spielst oft mit deiner Spielzeugpistole und stellst dir dabei vor, es wäre eine echte.		
Du schaust dir gerne Filme an, in denen es brutal zugeht und in denen die Menschen reihenweise sterben.		
Du liebst Computerspiele, in denen es nur darum geht, die vielen Gegner auszuschalten.		
Wenn dir jemand sagt, dass er seine Probleme mit Köpfchen löst, lachst du ihn aus und findest, dass er ein Weichei ist.		
Deine Meinung ist, dass sich ein richtiger Mann körperlich wehren sollte, wenn er angegriffen wird.		
Du findest schwache Jungs ätzend, die vor Problemen davonlaufen.		





MEINE MEINUNG

Lies die folgenden Aussagen von Jugendlichen durch und wenn du derselben Meinung bist, mach Kreuze in die entsprechenden Kästchen!

Tragischer Verkehrsunfall auf der Autobahn
Rentnerin am helllichten Tag überfallen
Flugzeugabsturz über Texas
Gasexplosion ließ Wohnhaus einstürzen
Bombenangriff auf die Wüstenstadt
Terroranschlag auf den Flughafen
Kind rannte gegen die Glastür
Tragischer Motorradunfall
Bergsteiger abgestürzt
Kind im Badensee ertrunken
Tourengeher von Lawine verschüttet
Unfall durch Starkstrom
Arbeitsunfall mit Säure

Gesicht grausam entstellt durch Säure
Viele Tote bei Terroranschlag auf den Flughafen, Täter von der Polizei erschossen
Schwer verletztes Kind mit lebensgefährlichen Schnittwunden durch den Anprall gegen eine Glastür
Fünf Menschen starben in der Flammenhölle
Kopf abgetrennt – Motorradlenker raste gegen LKW
Leiche am Ufer des Badesees, kleines Kind ertrunken
Wohnhaus flog in die Luft, alle Mieter tot
Jugendlicher Leichtsinns kostete einem Jugendlichen das Leben
Erstickt im Schnee: Lawine begrub Tourengeher unter sich
Schwere Kopfverletzungen durch Überfall auf Rentnerin
Querschnittgelähmt nach Bergbesteigung
Bombenteppich zerstörte Wüstenstadt, Hunderte Tote und Verletzte
124 Tote bei Flugzeugabsturz über Texas, keine Überlebenden